

Hausgottesdienst OSTERN für Familien (12. April 2020)

Anzünden der Osterkerze bzw. der Taufkerze

(in Pommelsbrunn und Hohenstadt kann das Osterlicht am Sonntag in den Kirchen abgeholt werden; wer diese Möglichkeit nicht hat, kann vielleicht auch die Taufkerze/n des Kindes/der Kinder dafür anzünden)

Wir feiern heute Ostern. Wir feiern das Fest des Lebens. Das Fest des Lebens in einer Zeit, in der wir uns schwer tun dies zu erkennen. Aber ja wir feiern heute das Osterfest, denn Jesus Christus lebt! Er hat den Tod überwunden. Und er will auch uns neues Leben schenken. Ein Leben in Frieden und Freude. In seinem Namen beginnen wir unseren Ostergottesdienst zuhause in unserer Familie:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.
Amen.

Lied: Lasst uns miteinander, EG Nr. 610

<https://youtu.be/MutyHmGhZ5U>

Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander
singen, spielen, loben den Herrn!

Lasst uns das gemeinsam tun, singen, spielen,
loben den Herrn, singen, spielen, loben den Herrn,
singen, spielen, loben den Herrn, singen, spielen,
loben den Herrn, singen, spielen, loben den Herrn.

(Anmerkung: andere Überlieferung: singen, beten, loben den
Herrn oder auch singen, loben, danken den Herrn.)

Besinnung: (kann verteilt gelesen werden)

1. Person:

Manchmal fühlen wir uns kraftlos, überfordert, eingesperrt, fast wie tot.

Unser Leben fühlt sich kalt und einsam an.

Wir sehnen uns nach der Freiheit, nach einem sorglosen Leben.

Doch unser Blick ist gerade verdunkelt. Wir sehen schwarz.

Wer gibt uns Hoffnung und Fantasie, damit wir mutig und froh in die Zukunft blicken? Wer erweckt uns zu neuem Leben?

Herr, erbarme dich.

2. Person:

Wir haben gerade viel Zeit. Zeit, die uns auch zum Nachdenken anregt.

Wir waren vielleicht nicht immer gut zu unseren Mitmenschen, manche haben wir verletzt: mit Worten oder Taten.

Auch wir wurden vielleicht verletzt. Mancher Blick, manches Wort haben uns verletzt.

Wer schenkt uns die Kraft zur Vergebung, des Aufeinander zu Gehens? Wer erweckt uns zu neuem Leben?

Christus, erbarme dich.

3. Person:

Angst ist in uns. Angst, die uns blockiert, lähmt und uns sprachlos macht.

Vor allem auch Angst um unsere Großeltern, unsere Arbeit.

Wir wissen nicht, wie es weitergeht. Jeden Tag kommen neue Herausforderungen auf uns zu, die wir als Familie meistern müssen.

Wer ist da, der uns aus der Angst befreit und uns Mut macht?

Wer erweckt uns zu neuem Leben?

Herr, erbarme dich.

Gebet

Lebendiger Gott, heute ist trotz allem ein wunderbarer Tag. Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Er hat die Dunkelheit und den Tod besiegt. Licht und Leben hat er uns geschenkt und zwar für immer. Gib, dass sich die Freude über die Auferstehung Jesu über uns alle ausbreitet und unsere Herzen erhellt. Lass das neue Leben an uns sichtbar werden. Lass uns an das Leben glauben, welches stärker ist als der Tod. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und liebt, heute, morgen und in alle Ewigkeit. Amen.

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein, EG Nr. 100/GL Nr. 223

https://youtu.be/80nwcHOz_68

<https://youtu.be/PzoJMJecZxQ>

Jesus lebt

Schon vor langer Zeit hatte Jesus vorausgesagt:

„Ich muss leiden und sterben. Aber am dritten Tag werde ich auferstehen.“ Damals verstand niemand, was Jesus meinte. Auch seine Jünger verstanden es nicht.

Aber an Ostern geschah, was Jesus seinen Jüngern vorausgesagt hatte. Gott selber griff ein und machte es wahr: Er weckte Jesus aus dem Tod auf und rief ihn aus dem Grab ins Leben.

Evangelium nach Matthäus 28, 1-10

Jesus erscheint den Frauen

Der Festtag war vorüber. Ein neuer Tag brach an. Noch war es still und dunkel in Jerusalem.

Doch zwei Frauen waren schon unterwegs: Maria und Maria Magdalena. Sie gingen zum Grab Jesu und hatten ein Gefäß

mit duftender Salbe bei sich. Damit wollten sie den Leichnam Jesu einsalben.

Als sie zum Garten kamen, sahen sie schon von weitem den großen Stein, der vor der Grabhöhle lag. Und sie fragten sich besorgt: „Wer wälzt uns den Stein vom Grab?“

Aber sieh da! Plötzlich bebte die Erde. Ein Licht fiel vom Himmel, hell wie ein Blitz, sodass die Wächter am Grab vor Schreck umfielen.

Auch die Frauen erschrakten. Sie sahen hinüber zum Grab. Aber – was war das? Der Stein war weggewälzt! Ein Mann saß am Eingang der Höhle. Ein Engel war es, ein Bote Gottes, in leuchtendem Kleid. Erschrocken schlugen die Frauen ihre Hände vor das Gesicht.

Aber der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, wen ihr sucht: Jesus, den sie gekreuzigt haben. Aber er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht, wo er gelegen hat!“

Die Frauen wussten nicht, was sie sagen sollten. Zitternd sahen sie in das offene Grab. Und wirklich! Es war, wie der Engel gesagt hatte: Das Grab war leer.

Da flohen die Frauen aus dem Garten. Sie bebten am ganzen Leib. Sie wussten nicht: Sollten sie lachen oder weinen vor Freude.

Auf einmal kam ihnen ein Mann entgegen. Plötzlich erkannten sie ihn. Jesus war es! Ja, er war es wirklich. Er lebte!

Da fielen die Frauen vor Jesus nieder, streckten ihre Hände aus und umfassten seine Füße.

Aber Jesus sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Auf, geht schnell zu den Jüngern und erzählt ihnen, was ihr erlebt habt! Und sagt ihnen: Auch sie werden mich wiedersehen.“

Da eilten die Frauen zurück in die Stadt, voll Furcht und voll Freude, und kamen zu den Jüngern, die immer noch weinten und klagten.

„Freut euch!“, riefen die Frauen. „Jesus lebt“ Er ist auferstanden! Wir haben ihn selbst gesehen.“ Aber die Jünger schüttelten traurig den Kopf und wollten ihnen nicht glauben.

(aus Neukirchner Kinderbibel, Irmgard Weth)

Lied: Er ist erstanden, Halleluja, EG Nr. 116

<https://youtu.be/8yQCDNI6CM0>

<https://youtu.be/fv7MEm5Lt14> (Str. 1,4+5)

Kurze Gedanken

Jesus lebt, er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Es ist so unfassbar. Aber genau diese Botschaft brauchen wir. Denn wir glauben

an ein freies, glückliches Leben,

an ein Leben, das stärker ist als der Tod

an ein Leben, das uns befreit von unseren Ängsten.

Jesus Christus hat uns durch seine Auferstehung den Glauben an das Leben geschenkt.

Zum Zeichen, dass wir an das neue Leben glauben, steht symbolisch auch das Osterei. Ein kleines Küken sitzt in einem Ei fest. Es ist dort dunkel und eng. Eine Mauer ist um das Küken herum und es ist ganz allein darin. Doch das Küken pikt und pikt, und plötzlich reißt die Schale auf und das kleine Tier kann sich aus dem Ei befreien. „Scheinbar tot und doch Leben“.

Machen wir es wie das Küken, befreien wir uns aus unserer Angst, lassen wir das alte Leben hinter uns, stehen wir auf und beginnen wir neu zu leben! Gerade in dieser für uns so schwierigen Zeit ist das doch eine tolle Botschaft. Jesus lebt. Jesus ist auferstanden. Und wir können das auch!

Freuen wir uns darüber und beginnen ganz neu. Jesus hat es uns gezeigt!

Amen.

Fürbitten mit Lied:

Tragt in die Welt nun ein Licht, KAA 0124

https://youtu.be/EY0HKRZFx_o

(bei dieser Version sind alle Str. dabei)

Die Fürbitten können wieder von unterschiedlichen Personen gelesen werden. Zwischen den einzelnen Bitten kann das Lied gesungen werden:

„Tragt in die Welt nun ein Licht. Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“ Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein!“ (1. Strophe)

Miteinander wollen wir nun beten:

1. Gott, wir danken dir, dass Ostern ist. Wir feiern das Leben, das du uns durch deinen Sohn geschenkt hast. Wir danken dir, dass du Jesus und mit ihm auch uns vom Tod zum Leben erweckt hast.

Tragt in die Welt nun ein Licht...

2. Lass bei allen Menschen Ostern werden. Lass sie hören und glauben, dass du das Leben willst und uns Leben schenkst mitten in unserer schwierigen Zeit! Wir bitten dich für alle Menschen, die jetzt in den Krankenhäusern arbeiten, gibst du ihnen Kraft und Mut ihre Arbeit zu tun und erhalte sie gesund.

Tragt in die Welt nun ein Licht...

3. Lass alle, die heute Ostern feiern, erfahren, dass du wahrhaftig lebst und ihnen nahe bist. Gib ihnen die Kraft aufzuerstehen aus allem, was sie bedrückt, hoffnungslos und traurig macht. Wir bitten dich für alle alte Menschen zuhause und in den Seniorenheimen, die jetzt keinen Besuch bekommen können. Wir bitten dich vor allem auch für unsere Oma/unseren Opa. Hilf ihnen, wenn sie sich einsam fühlen.

Tragt in die Welt nun ein Licht...

4. Sei bei allen Menschen auf der Welt, die nun in ihren Familien zuhause Ostern und die Auferstehung Jesu feiern. Gib ihnen die Zuversicht, dass sich das Leben wandelt und du immer bei uns bist.

Tragt in die Welt nun ein Licht...

5. Wir danken dir, dass die Liebe stärker ist als der Tod. Lieber Gott, wir bitten dich für alle, die sterben müssen. Sei du bei ihnen, nimm sie in deine Hände und tröste ihre Angehörigen.

Tragt in die Welt nun ein Licht...

6. Gott, erwecke alle, die in ihrer Angst gefangen sind, die schlafen oder zu müde zum Aufstehen sind. Erwecke die, die mutlos und kraftlos sind sowie die, denen der Sinn für ihr Leben fehlt. Lass sie mit Jesus auferstehen zu einem neuen Leben.

Tragt in die Welt nun ein Licht...

All diese Bitten nehmen wir mit in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen – Familiensegen

Wir laden sie ein, sich gegenseitig vor dem Segen ein Kreuzzeichen auf die Stirn zu zeichnen. Beim Segen können sie sich entweder an den Händen nehmen, oder sie legen eine Hand auf den Kopf oder auf die Schulter ihres Familienmitgliedes und sprechen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen.

Lied: Möge die Straße uns zusammenführen, KAA 0114

https://youtu.be/wxaQ72_GFSq (Str. 1,2,4)

<https://youtu.be/xNfpyPMhrSI>

**Und nun ein frohes Osterfest zuhause wünschen Ihnen:
Pia Nürnberger, Religionspädagogin, und Pfarrer
Johannes Schroll.**